

## Curriculum vitae: P. Dr. Christian M. Rutishauser SJ

- 3.12.1965 geboren in Niederuzwil, Kanton St. Gallen, Schweiz.
- 1973.1979 Primarschule in St. Gallen.
- 1979.1981 Katholische Klostersekundarschule St. Gallen.
- 1981-1985 Gymnasium Typus B mit Latein, Französisch und Englisch an der Kantonsschule St. Gallen. Abschluss mit der Matura im September 1985.
- 1985.1987 Grundstudium der Theologie an der Universität Fribourg, Schweiz.
- 1987/88 Beginn des Hauptstudiums mit einem theologischen Studienjahr am Institut Catholique in Lyon, Frankreich.
- 1988/89 Praktisches Jahr: Religionsunterricht, kirchliche Jugendarbeit in Wil, Oberuzwil und St. Gallen.
- 1989-1991 Hauptstudium der Theologie in Fribourg und Abschluss mit einer Lizentiatsarbeit im Bereich der Systematischen Theologie zur Trinitätstheologie bei Leonardo Boff und Jürgen Moltmann. Leitung: Prof. Dr. Johannes Brantschen OP. Zweites Schwerpunktfach war Altes Testament, geprüft durch Prof. Dr. Adrian Schenker OP.
- 1991/92 Pastoralkurs im Bistum St. Gallen. Pfarreiarbeit in der Pfarrei Engelburg.
- 1992-1994 Im September 1992 Eintritt in die Gesellschaft Jesu. Noviziat in Innsbruck, Österreich. In diesem Rahmen unter anderem Ausbildung in geistlicher Begleitung im Centre Manrèse in Clamart (Paris) und Deutschlehrer in Kollin (Tschechien).
- 1994-1998 Zuerst zwei Jahre Mitarbeiter und Studentenseelsorger an der Universitätsgemeinde und dem Akademikerhaus Bern; danach zwei Jahre Leiter des Hauses und der Universitätsgemeinde. Seit 1994 Leiter von mehrwöchigen Studienreisen nach Israel/Palästina.
- 1998 Priesterweihe
- 1998/99 Beginn der Doktoratsarbeit. Forschungsstudium in Jerusalem an der Hebräischen Universität und am Päpstlichen Centre Ratisbonne, Israel.
- 1999-2001 Doktoratsstudium an der Universität Luzern, Schweiz. Zweimonatiger Forschungsaufenthalt an der Yeshiva University in New York, USA.

Viermonatige Vertretung der wissenschaftlichen Assistenz am Jüdisch-Christlichen Institut der Universität Luzern.

- April 2002 Abschluss des Doktoratsstudiums an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern im Fachbereich Judaistik. Dissertation: „Halachische Existenz. Theologisch-philosophische Deutung des jüdisch-orthodoxen Daseinsvollzugs in den Schriften von Josef Dov haLevi Soloveitchik (1903-1993)“, eingereicht bei Prof. em. Dr. Clemens Thoma.
- April 2004 Publikation der Dissertation im Kohlhammerverlag Stuttgart unter dem Titel „Josef Dov Soloveitchik. Einführung in sein Denken“, Reihe Judentum und Christentum Bd.14.
- 2001 - 2012 Bildungsleiter des Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, Zentrum für Spiritualität, interreligiösen Dialog und soziale Verantwortung, Edlibach ZG, Schweiz. 2007-2009 dessen Direktor  
Arbeitsschwerpunkt in christlicher Spiritualität, jüdisch-christlichem Gespräch und interreligiösem Dialog. Geistliche Begleitung und Supervision für Exerzitien- und Kontemplationsleiter.
- 2006-2007 Tertiats- und Weiterbildungsjahr in Boston und New York
- 2002-2013 Lehrauftrag für Jüdische Studien an der Hochschule für Philosophie in München.
- Diverse Lehraufträge:
- 2003 bis 2010: Kardinal Bea-Institut der Universität Gregoriana in Rom.
  - 2007: Lehrauftrag für Jüdische Studien im theologischen Studienjahr der Dormitio Abtei in Jerusalem
  - 2009 und 2010: Lehrauftrag für Jüdische Studien an der theologischen Fakultät der Universität Fribourg, Schweiz.
- Seit 2004 Mitglied der Jüdisch-Römisch-Katholischen Gesprächs-kommission der Schweizer Bischofskonferenz und des Schweizerisch Israelitischen Gemeindebundes. (JRGK)  
Delegationsmitglied des Vatikanischen Sekretariats für die Beziehung mit dem Judentum.
- 2012-2021 Provinzial der Schweizer Jesuiten
- Seit 2012 Mitglied der Unterkommission I der Ökumene-Kommission der Deutschen Bischofskonferenz für die religiösen Beziehungen mit dem Judentum.
- Seit 2014 Permanenter Berater für die religiösen Beziehungen mit dem Judentum des Heiligen Stuhls.

- 2018-2021 Mitglieder der Kommission für Theologie und Ökumene der Schweizer Bischofskonferenz
- Seit 2021 Delegat für Schulen und Hochschulen der Zentraleuropäischen Provinz der Jesuiten
- Okt. 2021-Jan. 2022 Projektmitarbeiter «Jüdisch-Christlicher Dialog» am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie der Universität Salzburg.

München, 17. Januar 2022